Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bem Gentral Comite aufgestellte Breisfragen :

- 1) Wie fann bie Stellung bes Unteroffiziere in ber ichweig. Armee gehoben werten ?
- 2) Sifterifche Stubie. Der Ginfall ber Frangesen in bie Schweiz im Jahr 1798.
- 3) Ift ber jesige Turnus ber Wiederhelungefurse ber Infanterie (Art. 104 ber Militars Org.) ber richtige ober sollten biesselben nicht häufiger im höhern Berbante und in Berbindung mit andern Baffen abgehalten werben und in welcher Beise?
- (Das Militar, Verordnungsblatt) hofften bie Berichterstatter bes Rationalrathes (die herren 3pro und Resiga) könnte durch herabsehung bes Preises einen größern Leserkels erzielen. Doch ein (Newinn aus diesem Blatt zu ziehen, scheint und nicht das Richtige. In Deutschland, Desterreich und andern Staaten erhalten alle administrativen Körper der Armee (Regimenter, Bataillone, Compagnien, Stäbe u. s. w.) die Berordnungsblatt ist nichts weiter als ein Publikationsmittel für die höhern Beisungen. Diese sollten Jedem, der sie kennen und besolgen muß, mitgetheilt werden, ohne daß er eiwas dasur zu bezahlen braucht. Es wäre wünschenswerth, wenn bei uns diese Anslicht in den Rathen Plat greisen murbe.
- (Ueber bie Munitions frage) fchreibt ber "Bunb", baß biefelbe nach langeren Bersuchen eine befriedigende Rofung gefunden habe. Diefes gehe aus einem Circular bes eibg. Militar-Departements hervor, welches fich wie folgt ausspricht:

"Das ungunflige Berhalten ber Bettung an ber Infanterie: munition veranlagte bie Militarverwaltung im Jahre 1877, eine Spezialfommiffion mit ber Untersuchung ber Frage gu betrauen, ob und welche Berbefferungen am Feitungeverfahren ber Infanterlemunition einzuführen feien. Beftust auf einlägliche Berfuche beantragte bamale bie Rommiffion, proviforisch und probeweife bie bisherige Bettung mit einem Schelladubergug ju verfeben, welcher bie in Folge Orntation ter Geschoffe fich abblatternte Bettichicht mechanisch festzuhalten hatte; babei behielt fich bie Rommiffion bie Bornahme weiterer Studien vor. Die pro 1878 erftellte Munition ift nach tiefem Fettungeverfahren angefertigt und erfüllt bie an fie gestellten Unforberungen. 3m Laufe bes Jahres 1878 gelang es einem Mitgliebe ber Rommiffion, eine Munition borguftellen , beren Beichoffe , abnitch benjenigen ber Bubolger-Munition, mit Papier umwidelt find, woburch tas Bett vollständig vom Blei geschieden und letteres beim Schuffe nicht in birette Berührung mit ben Wandungen ber Laufe tommt. Durch biefe Ginrichtung wirt: 1) bie fur bie gettung nachtheilige und burch biefe eingeleitete Orybation bes Bleies gehoben ; 2) jebe ichabliche Berbleiung ber Gewehrlaufe verhindert.

Das gunftige Berhalten ber Buholger=Munition lagt barauf folicgen , bag Munition fur hinterlaberwaffen , beren Befchoffe mit Bapier umwidelt find , fich bei mehrjahriger Dagaginirung unverantert erhalt; ferner murbe burch Berfuche nachgewiesen, bag bie Trefficherheit terartiger Munition bei größerer Schußgahl nicht abnimmt, was befanntlich bei ber Munition ohne Papierführung in Folge eintretender Berbleiung in hohem Dage ber Rall ift. Dben angegebene Grunbe veranlagten ben Bunbesrath, bie von ber Rommiffion gur befinitiven Ginführung vorgefolagene Munition mit Bapierführung gur Orbonnang gu erheben; ferner bie Borrathe an alter Munition, beren Fettung verborben ift, foweit fie nicht fpeziell von ten Schuben gu taufen verlangt ober von ten Truppen verbraucht wird, nach biefem Suftem umarbeiten zu laffen; enblich in Abanberung fruberer Befchluffe, wonach nur bie alteften Munitionebeftante gur Bermenbung gelangen burfen , ausnahmeweise bie Munition von 1878 mit Schelladubergug auf Berlangen ben Schuten pro 1879 abzugeben. In Ausführung biefer Beichluffe bat bas Militarbepartement bie Direttion bes Laboratoriums in Thun mit fefortiger Unhandnahme ber Umarbeitung beauftragt und werben porerft bie Munitions: bestande von 1876, soweit biefelben nicht im laufenden Jahre für bie Truppeninftrattion Bermenbung finden, und fobann biefenigen von 1877 burch bas Munitionebepot successive eingezogen."

- (Die eibg. Buzüger in Bafet 1792) ist ber Titel eines in ter Berlagshanblung S. R. Sauerländer in Narau ersichtenenen Bilberwerkes, welches nach Zeichnungen von Kupfer, stecher Franz Feierabend von tamaligen Milizossizieren und Soldaten die Militärtracht und Ausrustung in Farbenbruchbilbern zur Anschauung bringt. Es sollen 6 Lieferungen & 5 Fr. ersscheinen. Die erste soll am 1. Juli ausgegeben werben, wenn sich eine genügende Anzahl Subscribenten sindet. Ein Probes bild, Scharsschuben-Feldweibel Beter Buhler von Zurich darstellend, liegt zur Ansicht vor. Nach diesem Bild zu urtheilen ist der Fortschritt in der Unisormirung unserer Milizen in den letzten neunzig Jahren trop vielen Aenderungen tein sehr bedeutender gewesen.
- (Berichtigung.) Wir werben ersucht, nachträglich zu bem Reftolog bes herrn Rauschenbach zu bemerken, baß berfelbe 1867 Staviprösibent von Schaffhausen geworden sei und bei seinem Dienstaustritt ben Grad eines Kantonsobersten erhalten habe. Dem Cadettencorps stand er als Prafibent ber Direktion vor und habe sich immer fur die Instruktion besselben interessit, welche lettere in ben letten Jahren von herrn Major Biegler und bem Sohne bes Berftorbenen, herrn H. Rauschenbach, bessorgt worden sei.

Berschiedenes.

(Sauptmann Anefic 1848 bei Golte.) In bem Felogupe 1848 in Italien vertheibigte fich eine Compagnie bes 4. Bataillons Raiferjager unter hauptmann Ruefich in bem mit einer Ringmauer verschenen Startchen Goito am 8. April wenigstene gegen 4000 Biemontefen 4 Stunden binburd und folug ben fturmenben Feind breimal gurud. Erft als General: lieutenant Bava 14 Befchute in bie vorbere Linie ruden unb ein verheerendes Feuer auf bas Stabtden richten ließ, mußte vor folder Ueberlegenheit bie fleine Schaar weichen. Rachbem fie bie Brude über ben Mincio paffirt hatte, foritt man öfterreichis fcher Seits jur Berftorung berfelben vermittelft einer Dine, ba biefe aber nicht bie beabsichtigte Wirfung hatte, fo blieb eine Bruftung unverfehrt fieben. Cogleich zudten bie muthigen Jager wieber por und befitten bie bieffette gelegenen Saufer, eine Getbenfpinneret und ben anliegenben Garten, mahrend nabe an bie Brude 4 Befcupe aufgestellt wurden, um die feindlichen Colonnen, welche fich Gotto bereits fehr genahert hatten, zu befchießen. Balb aber nothigte ber überlegene Feind burch Befegung ber ber Brude junadit gelegenen Saufer am jenfeitigen Ufer bie Bertheibiger, ihre baburch ju fehr exponirten Gefcuge etwas auf bie Gtrafe nach Marengo gurudgutichen. Sterauf befeste er alle gegen ben Mincio gelegenen Saufer von Gotto mit Scharf. fougen, ließ 2 Befdube hinter ben öftlichen Umfaffungemauern, 2 an bem fubliden Thore und enblid 1 gegenuber ber Brude auffahren, und bie von ben öfterreichifden Jagern befetten Saufer mit Kartatichen beichtegen. Nachftbem ftellte er auch noch auf zwei Thurme bes Orts Rafetiers und Schupen. Allein alle feine Anftrengungen tonnten ben Muth ber braven Jager nicht Durch ihre gutgezielten Schuffe fügten fie thm nicht unbetrachtlichen Schaben zu und vereitelten baburch bie Abficht, über bie fieben gebliebene Brude nachzubringen, mas eine Abibeilung feiner Scharficunen mit großer Rugnheit vergeblich magte,

Dieses Gesecht, welches einen schonen Beweis fur die Tapfertett ber Tirolerjager liefert, ersorderte manches schwere Opfer. Die Compagnie verlor an Tobten und Verwundeten 62 Mann nebst vielen Bermisten. Unter ben Todten befand fich ber tapfere hauptmann Knefich, zwei Enkel des Undreas Hofer, davon der eine Leutenant, der andere Cadet. Doch auch die Piemontesen hatten schwere Berlufte erlitten. Sie sollen gegen 200 Mann, darunter mehrere Offiziere, versoren kaben. Unter den Schwerderundeten befand sich der tapfere Oberst La Marmora (Erzitchter der Bersagliert), der Oberst Maccante von Real Navt und viele Andere.

Bir offeriren ben herren Inftructione Difigieren ben

Gruppenführer,

jum Gebrauche ber ichweizer. Unteroffiziere ber Infanterie. (Bon Dberft Bollinger, Rreidinftructor ber VI. Dibifion.)
Carton. Preis 50 Cts.

beim Bezug in Barthleen von wenigstens 20 Exemplaren & nur 25 Cts. pro Exemplar. Bestellungen sind direct zu richten an Orell Filfli & Co., Buchbanblung, Zürich.